

Internationalisierung im Fokus

2017

HALBJAHRESBERICHT



Technologien für
Wachstumsmärkte!



InTiCa
Systems

Das erste Halbjahr 2017 in Zahlen

Der Konzern	Q2 2016 in TEUR	Q2 2017 in TEUR	HJ 2016 in TEUR	HJ 2017 in TEUR	Veränderung zu HJ 2016
Umsatzerlöse	11.624	12.280	22.934	24.555	+7,1%
Umsatzrendite (Periodenergebnis)	3,19%	1,51%	1,94%	1,40%	-
EBITDA	1.597	1.458	2.886	2.869	-0,6%
EBIT	497	355	674	713	+5,8%
EBT	389	237	450	485	+7,8%
Periodenergebnis	371	186	444	344	-22,5%
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	0,09	0,04	0,10	0,08	-22,5%
Cashflow gesamt	300	2.842	683	245	-64,1%
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1.944	2.350	2.307	1.224	-46,9%
Investitionen	1.221	636	2.202	1.687	-23,4%

	30.06.2016 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	30.06.2017 in TEUR	Veränderung zu 31.12.2016
Bilanzsumme	41.216	41.477	42.927	+3,5%
Eigenkapital	16.845	16.727	17.465	+4,4%
Eigenkapitalquote	41%	40%	41%	-
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Anzahl zum Stichtag)	588	586	589	+0,5%

Die Aktie	HJ 2016	2016	HJ 2017
Schlusskurs am Periodenende (in EUR)	4,40	4,75	6,94
Jahreshöchstkurs (in EUR)	5,10	5,10	7,05
Jahrestiefstkurs (in EUR)	4,25	4,20	4,31
Marktkapitalisierung am Periodenende (in Mio. EUR)	18,86	20,36	29,75
Anzahl Aktien	4.287.000	4.287.000	4.287.000

Die Aktienkurse sind Schlusskurse im XETRA-Handel.



Inhaltsverzeichnis

InTiCa Systems im ersten Halbjahr 2017	4
Vorwort des Vorstands	4
Die Aktie	7
InTiCa Systems-Aktie	7
Kenndaten, Kursverlauf & Aktionärsstruktur	8
Konzernzwischenlagebericht	9
Wirtschaftsbericht	9
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	10
Risiko- und Chancenbericht	11
Prognosebericht	12
Konzernzwischenabschluss	13
Konzernbilanz	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung & sonst. Ergebnis	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	19
Segmentbericht	20
Sonstige Angaben	21
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	23
Finanzkalender	24



Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

der Geschäftsverlauf in der ersten Hälfte des Jahres 2017 stimmt uns positiv für die weitere Entwicklung der InTiCa Systems AG. Mit einem Umsatzzuwachs von rund 7% auf EUR 24,6 Mio. und einer erreichten EBIT-Marge von 2,9% sind wir auf einem guten Weg unsere Ziele für das Gesamtjahr 2017 zu erreichen. Erwartungsgemäß hat sich der operative Cashflow im zweiten Quartal wieder deutlich verbessert. Insgesamt hatten wir im ersten Halbjahr einen positiven operativen Cashflow in Höhe von EUR 1,2 Mio. zu verzeichnen. Positiv hervorzuheben ist der Auftragsbestand, der mit EUR 47,8 Mio. auf Rekordniveau liegt (zum 30. Juni 2016 betrug der Auftragsbestand EUR 37 Mio.) und damit ebenfalls stellvertretend für die insgesamt gute Entwicklung sowie die steigende Nachfrage nach Lösungen der InTiCa Systems AG steht.

Auch bei der Umsetzung unserer strategischen Ziele konnten wir im ersten Halbjahr 2017 weitere Fortschritte erzielen. Mit der voranschreitenden Internationalisierung wollen wir die InTiCa Systems zunehmend als globalen Anbieter aufstellen. Die Internationalisierung bietet neue Chancen und ist die Basis unserer Wachstumsstrategie. Mit dem Prinzip „Follow the Customer“ können wir ausgehend vom bestehenden Kundenstamm neue Standorte erschließen und so mit einem bewertbaren Risiko die

Kundenbasis global erweitern. Mit dem ersten neuen Standort in Mexiko adressieren wir den NAFTA-Raum, zukünftig planen wir auch den Aufbau einer Präsenz in Asien.

Der erfolgreiche Geschäftsanlauf im neuen Werk in Mexiko bestätigt unsere Strategie. Nach nur sechs Monaten ab Standortentscheidung wurde im dritten Quartal 2016 die Produktion gestartet. Zwischenzeitlich bedienen wir einen Kunden mittels Serienfertigung und beschäftigen dort mittlerweile über 20 Mitarbeiter. Ab dem dritten Quartal 2017 starten wir mit der Serienproduktion für einen zweiten Kunden und ab 2018 wird die Produktion für einen weiteren Neukunden hinzukommen. Das Werk wurde insgesamt bereits von vier Kunden freigegeben und wir haben alle relevanten Qualitäts- und Umweltzertifikate erhalten. Entsprechend der positiven Nachfrage sind wir zuversichtlich, dass der neue Standort schon ab 2018/19 positive Ergebnisbeiträge liefern wird.

Auch mit den Investitionen in den Aufbau des neuen Technologie- und Schulungszentrums haben wir die richtigen Schritte eingeleitet. Neben der Entwicklung neuer Fertigungstechnologien sowie der Unterstützung der Kunden bei der Entwicklung neuer spezifischer Lösungen,



Neuer Standort in Mexiko

verbessern wir dort kontinuierlich die Produktneuanläufe und bereiten die Inbetriebnahme von Neuanlagen im Rahmen der Internationalisierung vor. Nicht zuletzt dient das Zentrum zudem der Ausbildung und dem Training unserer Mitarbeiter.

Innerhalb dieser Gesamtstrategie ist die Transformation zum modernen Lean-Unternehmen ein wichtiger Baustein für den Erfolg. Wir optimieren den Wertstrom in der Produktion und der Logistik und erhöhen damit die Effizienz und Profitabilität in allen Unternehmensprozessen. Gleichzeitig schaffen wir einen globalen Standard für alle bestehenden und künftigen Produktionsstandorte. Für die Zufriedenheit der Kunden optimieren wir permanent die Liefertreue und die Produktqualität.

Die Schlüsseltechnologien, die die zukünftige Entwicklung in der Automobilbranche prägen werden, sind Lösungen für die Elektromobilität, die Sicherheitstechnik, die Konnektivität, das autonome Fahren und die Energiespeichertechnik und das Energiemanagement. Aktuell bedienen wir bereits drei dieser Schlüsseltechnologien mit unseren Produkten direkt. Für die Elektromobilität, die Energiespeichertechnik und die Sicherheitstechnik werden in zahlreichen Modellen unterschiedlicher Automobilhersteller Lösungen von InTiCa Systems verwendet. Schon heute erzielen wir mit Lösungen für die Zukunftsmärkte E-Mobility und E-Solutions rund 15% der Gesamtumsätze. Zukünftig wird dieser Anteil weiter zunehmen.

In Summe sehen wir für uns eine positive internationale Wirtschaftsentwicklung. Hierbei bieten sich insbesondere Chancen im Bereich der Elektromobilität. Die Auslastung der Gesamtwirtschaft ist in unserem Geschäftsumfeld hoch, wobei hier insbesondere in der Automatisierungstechnik der für uns wichtigen Anlagen als auch der Materialversorgung für unsere Produkte Risiken hinsichtlich der Versorgungssicherheit bestehen. Diesen gilt bereits das besondere Augenmerk.

Damit ist die InTiCa Systems AG für die technologischen Neuerungen und Veränderungen in der Zukunft sehr gut aufgestellt. Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren Engagement, bei unseren Kunden und Partnern für die gute Zusammenarbeit und bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Passau, im August 2017

Ihr

Dr. Gregor Wasle

Sprecher des Vorstands

Günther Kneidinger

Vorstand

Vorstand



Gregor Wasle
Sprecher des Vorstands
Dipl.-Ing. Dr. techn.
*Strategie, Finanzen, Personal, Produktion,
Fertigungstechnologie, IT, Investor und
Public Relations*



Günther Kneidinger
Vorstand
*Vertrieb, F&E,
Materialwirtschaft
und Qualität*

Aufsichtsrat



Udo Zimmer
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (WA)
München
*- Vorstand der REMA TIP TOP AG
- Vorsitzender des Aufsichtsrats
der SCHNELL Motoren AG*



Werner Paletschek
stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (FH)
Fürstentzell
*- Geschäftsführer der
OWP Brillen GmbH, Passau*



Christian Fürst
Mitglied des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (FH)
Thymau
*- Geschäftsführender Gesellschafter der
ziel management consulting gmbh
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Electrovac Hacht & Huber GmbH
- Beirat der Eberspächer Gruppe
GmbH & Co. KG*

Organe der
Gesellschaft ...





Die Aktie

Die InTiCa Systems-Aktie¹⁾

Nachdem die Aktie der InTiCa Systems AG im Geschäftsjahr 2016 ein ordentliches Plus in Höhe von 11,7% verzeichnen konnte, startete sie mit einem Kurs von EUR 4,75 ins Jahr 2017. Zu Jahresbeginn wurde die Aktie dann zunächst überwiegend in einer Spanne zwischen EUR 4,50 und EUR 4,75 gehandelt. Anfang März wurde die Marke von EUR 4,50 kurzfristig unterschritten und die Aktie erreichte am 13. März 2017 den bisherigen Jahrestiefststand von EUR 4,31. Nach diesem Rücksetzer erholte sich der Kurs aber schnell wieder und stieg mit der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2016 wieder über EUR 4,50 und setzte anschließend die Seitwärtsbewegung im Korridor zwischen EUR 4,50 und EUR 4,75 weiter fort. Gestützt durch die gute operative Entwicklung und die mittelfristigen Wachstumsperspektiven im Bereich der Elektromobilität stieg der Kurs Ende Mai bei moderaten Umsätzen kräftig an und erreichte am 23. Juni 2017 mit EUR 7,05 den höchsten Stand im ersten Halbjahr 2017. Am 30. Juni 2017 schloss die InTiCa Aktie im Xetra-Handel mit einem Kurs von EUR 6,94. Im Anschluss waren wieder Kursgewinne zu verzeichnen, so dass die Aktie am 25. Juli 2017 mit EUR 7,70 den Jahreshöchststand erreichen konnte. Der Schlusskurs am 15. August 2017 betrug EUR 6,30. Dies entspricht einem Anstieg seit Jahresbeginn in Höhe von 32,6% und bedeutet eine Marktkapitalisierung der InTiCa Systems AG in Höhe von EUR 27,0 Mio.

Unsere Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit haben wir im ersten Halbjahr 2017 zeitnah über den aktuellen Geschäftsverlauf, besondere Ereignisse sowie die Perspektiven des Unternehmens informiert. So stieß die diesjährige Bilanzpressekonferenz zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts für das Jahr 2016 wieder auf ein reges Interesse bei Analysten und Investoren. Die Präsentation und die Rede zur diesjährigen Bilanzpressekonferenz stehen auf der Homepage unter der Rubrik „Investor Relations/Kapitalmarktkonferenzen“ zum Download zur Verfügung. Ebenfalls veröffentlicht ist dort die Präsentation zur diesjährigen Hauptversammlung, die am 21. Juli 2017 in Passau stattfand und bei der sich die Aktionäre über das abgelaufene Geschäftsjahr 2016 und die aktuelle Lage bei der InTiCa Systems AG informieren konnten.

Darüber hinaus plant der Vorstand, die Gesellschaft auch in diesem Jahr wieder auf der „MKK Münchener Kapitalmarkt Konferenz“ interessierten Investoren, Analysten und Finanzjournalisten zu präsentieren. Die MKK findet am 13. Dezember 2017 statt und ist die größte Kapitalmarktkonferenz im süddeutschen Raum.

1) Kursdaten beziehen sich auf XETRA. Quelle: Bloomberg

Kenndaten zur Aktie

ISIN	DE0005874846	Designated Sponsor	BankM - FinTech Group Bank
WKN	587484	Research Coverage	SMC Research
Börsenkürzel	IS7	Anzahl Aktien	4.287.000
Börsensegment	Regulierter Markt	Handelsplätze/Börsen	XETRA®, Frankfurt, Hamburg, Berlin, München, Stuttgart, Düsseldorf
Transparenzlevel	Prime Standard		

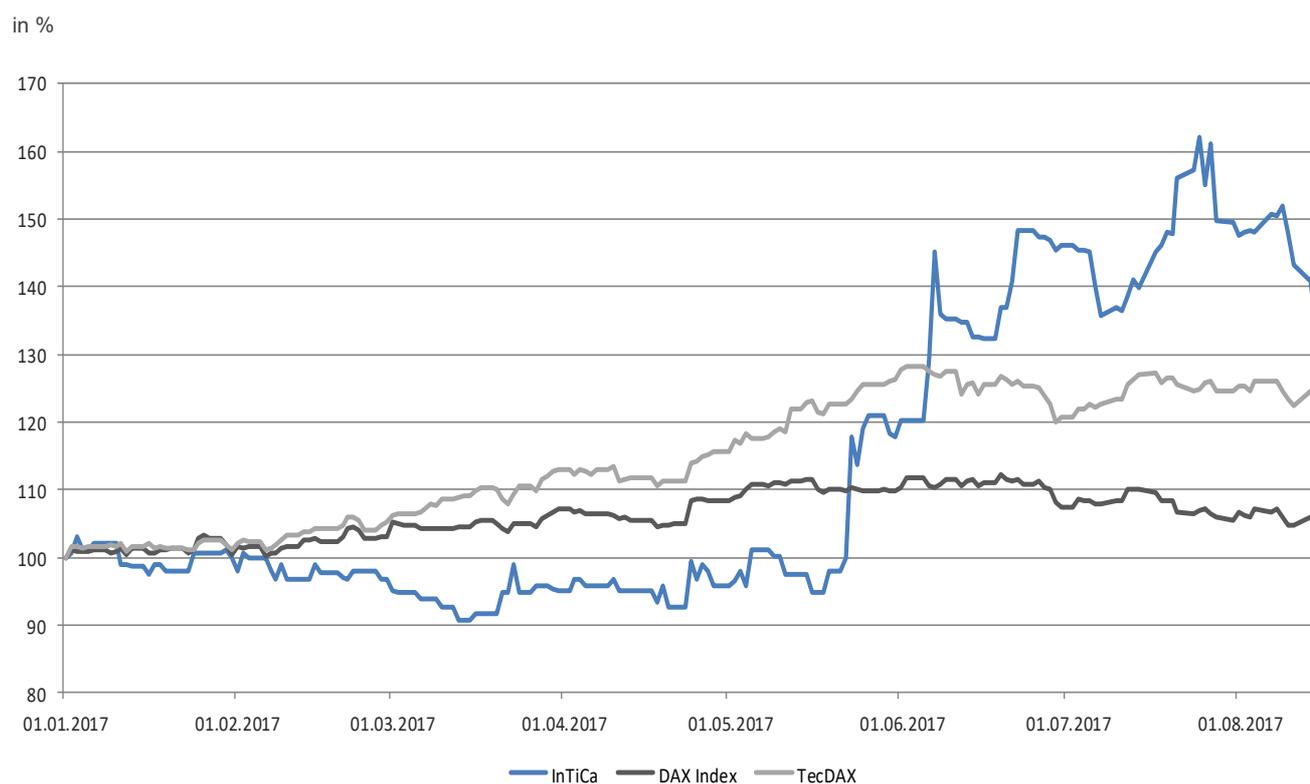
Aktionärsstruktur

Thorsten Wagner	über 25%
Dr. Dr. Axel Diekmann	über 25%
Tom Hiss	über 5%
Eigene Anteile	1,5%
Management	unter 1%

Stand: 15. August 2017



Kursentwicklung der InTiCa Systems-Aktie





Konzernzwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) sieht die deutsche Wirtschaft im ersten Halbjahr 2017 weiterhin im robusten Aufwärtstrend und erwartet für das Gesamtjahr 2017 ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 1,5%. Die Zahl der Beschäftigten liegt auf einem historischen Höchststand und steigt weiter, ebenso wie die Einkommen der privaten Haushalte. Zudem sind die öffentlichen Kassen gut gefüllt und die Inflation zieht nur allmählich an. Trotzdem sieht das DIW Berlin weiterhin auch hohe Unsicherheiten, z.B. durch den beschlossenen Brexit und den Ausgang der Brexit-Verhandlungen oder die protektionistischen Bestrebungen der US-Außenhandelspolitik. Das globale Wachstum ist laut Einschätzung des DIW Berlin weiterhin intakt und die Experten erwarten für dieses Jahr einen Zuwachs der weltweiten Wirtschaftsleistung in Höhe von 3,7%. Trotz gestiegener Inflationsraten sieht das DIW Berlin den privaten Konsum in den entwickelten Volkswirtschaften als einen der Haupttreiber insbesondere, weil immer mehr Menschen in Arbeit kommen. In den USA und Europa steigt zusätzlich die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. Für die Schwellenländer erwartet das DIW Berlin eine zwar nicht kräftige, aber stetige Dynamisierung des Wachstums.

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) zieht für das erste Halbjahr 2017 eine überwiegend positive Bilanz. Nach Angaben des VDA ist der Pkw-Inlandsmarkt um 3% auf rund 1,8 Mio. Einheiten gewachsen, wobei die Beschäftigung auf

812.000 Mitarbeiter gestiegen ist – den höchsten Stand seit 26 Jahren. Jedoch lagen Produktion und Export leicht unter dem Vorjahresniveau und auf den großen Märkten – USA, China, Europa – hat sich die Wachstumsdynamik der letzten Jahre verringert. Insgesamt erwartet der VDA für das Gesamtjahr 2017 ein Wachstum des Pkw-Weltmarktes um 2% auf 84,5 Millionen Fahrzeuge, wobei auf die drei großen Märkte USA, China, Europa ca. 70% entfallen werden. Der VDA erwartet, dass der US-Markt (Light Vehicles) 2017 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (17,5 Mio. Fahrzeuge) bleibt, während in China und Europa der Markt jeweils um 2% auf 24,1 Mio. bzw. 15,4 Mio. Fahrzeuge wachsen wird.

Neben der Digitalisierung investieren die deutschen Autobauer erheblich in die Weiterentwicklung der Elektromobilität. Bis zum Jahr 2020 erwartet der VDA Investitionen von bis zu 40 Mrd. Euro. Diese Entwicklung zeigt sich langsam auch an den Wachstumsraten der Verkaufszahlen. Im bisherigen Jahresverlauf ist das Wachstum bei Elektro-Pkw laut VDA deutlich erkennbar: Bis Mai wurden mit 17.763 Einheiten mehr als doppelt so viele Elektro-Pkw neu zugelassen wie im Vorjahreszeitraum (+102%). Der Elektroanteil an allen Pkw-Neuzulassungen hat sich damit verdoppelt (1,2%). Dabei sorgten gleichermaßen sowohl Plug-in-Hybride als auch rein batterie-elektrisch angetriebene Pkw für den Zuwachs.

Auch der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) sieht die konjunkturelle Entwicklung der deutschen Elektroindustrie weiterhin aufwärts gerichtet. Kumuliert von Januar bis Mai 2017 lagen die Auftragseingänge gemäß Angaben des ZVEI 9,1% über dem Vorjahresniveau und der Branchenumsatz in den ersten fünf Monaten dieses Jahres betrug EUR 75,7 Mrd. Dies entspricht einem Zuwachs von 7,1% zum Vorjahr und lässt die Branche zuversichtlich auf das zweite Halbjahr blicken.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Gesellschaft traten im Berichtszeitraum nicht ein.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der positive Trend des ersten Quartals 2017 setzte sich auch im zweiten Quartal 2017 weiter fort, so dass insgesamt im ersten Halbjahr 2017 ein Umsatzzuwachs in Höhe von 7,1% zu verzeichnen war. Dies entspricht den Erwartungen des Vorstands. Das Wachstum im Automobilbereich hat sich weiter fortgesetzt und auch im Bereich Industrieelektronik konnten die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Das EBITDA lag mit EUR 2,9 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres, bei einer EBITDA-Marge von 11,7% (HJ 2016: 12,6%). Während die Materialaufwandsquote auf die Gesamtleistung auf dem Niveau des Vorjahres blieb, nahm die Personalaufwandsquote infolge des Mitarbeiteranstiegs zu. Das EBIT konnte im ersten Halbjahr 2017 im Vorjahresvergleich leicht auf EUR 0,71 Mio. gesteigert werden (HJ 2016: EUR 0,67 Mio.). Die EBIT-Marge betrug 2,9% (HJ 2016: 2,9%). Der Halbjahresüberschuss belief sich auf TEUR 344 (HJ 2016: TEUR 444).

Dank einer deutlichen Verbesserung im zweiten Quartal 2017 konnte insgesamt im ersten Halbjahr ein operativer Cashflow in Höhe von EUR 1,2 Mio. erreicht werden (HJ 2016: EUR 2,3 Mio.). Aufgrund der Aufnahme eines langfristigen Bankdarlehens ergab sich trotz weiterer Investitionen und planmäßiger Tilgungszahlungen im Berichtszeitraum ein positiver Gesamtcashflow in Höhe von EUR 0,2 Mio. (HJ 2016: EUR 0,7 Mio.). Die Eigenkapitalquote beträgt weiterhin solide 41% (31. Dezember 2016: 40%).

Ertragslage

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 konnte der Konzernumsatz um 7,1% auf EUR 24,6 Mio. gesteigert werden (HJ 2016: EUR 22,9 Mio.), wobei beide Segmente zum Umsatzwachstum beitragen konnten. Die Umsätze im Bereich Automobiltechnologie stiegen um 5,9% auf EUR 19,8 Mio. (HJ 2016: EUR 18,7 Mio.) und im Bereich Industrieelektronik um 12,2% auf EUR 4,8 Mio. (HJ 2016: EUR 4,2 Mio.).

Die Materialaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistung lag im Berichtszeitraum mit 54,9% ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (HJ 2016: 54,6%). Gleichzeitig erhöhte sich

die Personalaufwandsquote aufgrund der gestiegenen Anzahl an durchschnittlich im Berichtszeitraum beschäftigten Mitarbeitern von 21,8% auf 22,7%. Die sonstigen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von EUR 2,9 Mio. auf EUR 3,1 Mio., wobei in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch die Aufwendungen für die Leiharbeiter an den Produktionsstandorten in Prachatice und Silao in Höhe von EUR 0,2 Mio. (HJ 2016: EUR 0,3 Mio.) enthalten sind.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich wie im Vorjahr auf EUR 2,2 Mio. während die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Berichtszeitraum mit EUR 1,4 Mio. leicht über dem Vorjahreswert (HJ 2016: EUR 1,3 Mio.) lagen. Der Fokus der Entwicklungstätigkeiten richtete sich dabei hauptsächlich auf den Geschäftsbereich Automobiltechnologie.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) lag mit EUR 2,9 Mio. (HJ 2016: EUR 2,9 Mio.) auf dem Niveau des Vorjahres. Die EBITDA-Marge verringerte sich dementsprechend von 12,6% auf 11,7%. Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) konnte im Vorjahresvergleich gesteigert werden und belief sich auf EUR 0,71 Mio. (HJ 2016: EUR 0,67 Mio.). Die EBIT-Marge blieb dabei mit 2,9% auf Vorjahresniveau. Auf Segmentebene wurde im Bereich Automobiltechnologie im ersten Halbjahr 2017 ein EBIT in Höhe von EUR 0,7 Mio. (HJ 2016: EUR 0,7 Mio.) erzielt und auch der Bereich Industrieelektronik erreichte wieder ein positives EBIT in Höhe von TEUR 48 (HJ 2016: TEUR -42).

Wie im Vorjahr belief sich das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2017 auf EUR -0,2 Mio. (HJ 2016: EUR -0,2 Mio.). Der Steueraufwand betrug im Berichtszeitraum EUR 0,1 Mio. (HJ 2016: TEUR 6). Entsprechend ergibt sich ein Halbjahresüberschuss in Höhe von EUR 0,3 Mio. (HJ 2016: EUR 0,4 Mio.). Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf EUR 0,08 (HJ 2016: EUR 0,10).

Nach Berücksichtigung der positiven Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von EUR 0,4 Mio. (HJ 2016: TEUR -44) beläuft sich das Gesamtergebnis im ersten Halbjahr 2017 auf EUR 0,7 Mio. gegenüber EUR 0,4 Mio. im Vorjahr.

Langfristiges Vermögen

Da die Investitionen in das Sachanlagevermögen die Abschreibungen im ersten Halbjahr 2017 leicht überstiegen, erhöhte sich das Sachanlagevermögen zum 30. Juni 2017 auf EUR 19,4 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 19,3 Mio.). Die immateriellen Vermögenswerte blieben mit EUR 4,5 Mio. konstant, während sich die latenten Steuern auf EUR 1,0 Mio. verringerten (31. Dezember 2016: EUR 1,2 Mio.). Insgesamt reduzierten sich die langfristigen Vermögenswerte demzufolge geringfügig und beliefen sich zum 30. Juni 2017 auf EUR 24,9 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 25,0 Mio.).

Kurzfristiges Vermögen

Zum 30. Juni 2017 erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte auf EUR 18,0 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 16,5 Mio.). Der Zuwachs im Berichtszeitraum ist insbesondere auf die Erhöhung des Vorratsvermögens von EUR 7,0 Mio. auf EUR 7,9 Mio. sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 8,5 Mio. auf EUR 9,0 Mio. zurückzuführen. Die Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 30. Juni 2017 auf EUR 0,6 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 0,4 Mio.).

Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital verringerte sich im ersten Halbjahr 2017 auf EUR 13,0 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 13,3 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von EUR 8,9 Mio. auf EUR 8,7 Mio. sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 2,7 Mio. auf EUR 2,4 Mio. zurückzuführen. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen stiegen im Berichtszeitraum auf EUR 1,3 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 1,1 Mio.).

Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen im Berichtszeitraum von EUR 11,4 Mio. auf EUR 12,5 Mio. Aufgrund einer teilweisen Umschuldung von kurzfristigen in langfristige Bankverbindlichkeiten, erhöhten sich die langfristigen Bankverbindlichkeiten trotz der planmäßigen Tilgungszahlungen von EUR 9,8 Mio. auf EUR 10,9 Mio. Die latenten Steuern blieben mit EUR 1,6 Mio. auf dem Niveau vom 31. Dezember 2016.

Eigenkapital

Das Eigenkapital stieg zum Ende des ersten Halbjahrs 2017 auf EUR 17,5 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 16,7 Mio.). Der Anstieg ist auf den erzielten Halbjahresüberschuss zurückzuführen, der zu einer Reduzierung der negativen Gewinnrücklage führte sowie auf die positiven Währungsumrechnungseffekte, die die negative Umrechnungsrücklage entsprechend verringerten. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 4,3 Mio., die eigenen Anteile in Höhe von TEUR 64 und die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 15,4 Mio. blieben im Berichtszeitraum konstant. Die Bilanzsumme stieg zum 30. Juni 2017 auf EUR 42,9 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 41,5 Mio.), die Eigenkapitalquote erhöhte sich infolgedessen leicht von 40,3% auf 40,7%.

Liquidität und Kapitalflussrechnung

Nachdem im ersten Quartal 2017 noch ein negativer operativer Cashflow zu verzeichnen war, stellte sich dieser im zweiten Quartal 2017 wieder deutlich positiv dar, so dass sich der Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit im ersten Halbjahr 2017 auf EUR 1,2 Mio. (HJ 2016: EUR 2,3 Mio.) belief. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Aufbau des Vorratsvermögens, aufgrund von vorliegenden Kundenaufträgen sowie auf den

Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Berichtszeitraum zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung der Zinszahlungen belief sich der Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit auf EUR 1,4 Mio. (HJ 2016: EUR 2,5 Mio.).

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2017 EUR -1,7 Mio. (HJ 2016: EUR -2,2 Mio.), wobei die Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte EUR 0,7 Mio. (HJ 2016: EUR 0,6 Mio.) und die Investitionen in das Sachanlagevermögen EUR 1,0 Mio. (HJ 2016: EUR 1,6 Mio.) betragen. Insgesamt sind für das Geschäftsjahr 2017 Investitionen mit einem Volumen von rund EUR 4,5 Mio. in das Sachanlagevermögen geplant. Die größten Positionen betreffen dabei den weiteren Ausbau des Werks in Mexiko, inklusive dem Aufbau einer weiteren Produktionslinie, sowie den Ausbau der Produktionskapazitäten im Werk Tschechien, die aufgrund von neuen Kundenaufträgen erweitert werden müssen. Zusätzlich werden zur Effizienzsteigerung im Rahmen der konsequenten Umsetzung der Lean-Philosophie punktuell Investitionen in die weitere Modernisierung der bestehenden Produktionsanlagen getätigt.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf EUR 0,7 Mio. (HJ 2016: EUR 0,6 Mio.). Im Berichtszeitraum waren Mittelzuflüsse durch die Aufnahme von Darlehen in Höhe von 1,5 Mio. EUR (HJ 2016: EUR 2,0 Mio.) sowie Mittelabflüsse für Darlehenstilgungen in Höhe von EUR 0,8 Mio. (HJ 2016: EUR 1,4 Mio.) zu verzeichnen.

Damit ergab sich im Berichtszeitraum ein Gesamt-Cashflow in Höhe von EUR 0,2 Mio. (HJ 2016: EUR 0,7 Mio.). Der Finanzmittelbestand belief sich zum 30. Juni 2017 (abzüglich in Anspruch genommener Kontokorrentkreditlinien) auf EUR -6,5 Mio. (30. Juni 2016: EUR -6,7 Mio.). Der InTiCa Systems AG standen zum Berichtsstichtag zugesicherte und abrufbare Kreditlinien in Höhe von EUR 10,35 Mio. zur Verfügung.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich zum 30. Juni 2017 auf 589 (30. Juni 2016: 588). Davon beschäftigte InTiCa Systems 42 Mitarbeiter als Leiharbeiter (30. Juni 2016: 39). Im Durchschnitt waren im Berichtszeitraum 592 Mitarbeiter (HJ 2016: 574 Mitarbeiter, jeweils inklusive Leiharbeiter) im Konzern beschäftigt.

Risiko- und Chancenbericht

Im Geschäftsbericht 2016 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter der Ziffer 3 „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg von InTiCa Systems gefährden könnten. Unter Ziffer 4 „Chancenmanagement und Chancen“ werden Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der InTiCa Systems AG.

Prognosebericht

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2017 bestätigt die Erwartungen des Vorstands, so dass dieser seine Prognose für das Geschäftsjahr 2017 bekräftigt.

Die wichtigste Säule der Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2017 wird, wie bereits in den Vorjahren, das Geschäftsfeld Automobiltechnologie bleiben. Durch getätigte Investitionen in die Erweiterung der Fertigungskapazitäten und die Optimierung der Produktionsabläufe konnten die Materialkosten gesenkt sowie Kapazitätsengpässe überwunden werden. Der Vorstand sieht hier jedoch noch weitere Möglichkeiten zur Optimierung. Trotz des unverändert schwierigen Umfelds im Bereich der Industrieelektronik ist mit einer weiteren Stabilisierung in diesem Geschäftsfeld zu rechnen. Produktinnovationen und die weitere Internationalisierung sollen es ermöglichen, weitere Absatzmärkte zu erschließen. Der wesentliche Wettbewerbsvorteil der InTiCa Systems AG bei der Nutzung der sich eröffnenden Chancen, besteht dabei darin, kundenspezifische Lösungen in Kombination mit der erweiterten Fertigungstiefe und Systemlösungskompetenz anbieten zu können. Eine hohe Eigenfertigungstiefe von über 80% wird auch in 2017 erwartet.

Der Auftragsbestand lag zum Ende des ersten Halbjahres 2017 mit EUR 47,8 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau (30. Juni 2016: EUR 37,0 Mio.). Davon waren 80% dem Segment Automobiltechnologie zuzuordnen (30. Juni 2016: 85%). Insgesamt rechnet der Vorstand sowohl im Bereich Automobiltechnologie als auch im Segment Industrie-elektronik mit steigenden Auftragsbeständen.

Aus heutiger Sicht geht der Vorstand unter der Voraussetzung eines stabilen wirtschaftlichen Umfelds für das Geschäftsjahr 2017 weiterhin von einer Steigerung des Konzernumsatzes auf etwa EUR 47 Mio. bis EUR 50 Mio. und einer Verbesserung der EBIT-Marge auf rund 3% aus. Die Materialkostenquote soll weiter gesenkt und die Eigenkapitalquote stabil gehalten werden.

Weitere Angaben für die einzelnen Geschäftsfelder sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 unter Ziffer 5 „Prognosebericht“ dargestellt.

Konzernzwischenabschluss nach IFRS

Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. Juni 2017 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der Halbjahresbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems AG. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.



Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

Konzernbilanz

der InTiCa Systems AG nach IFRS
zum 30. Juni 2017

Vermögen	30.06.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	4.464	4.454
Sachanlagevermögen	19.399	19.346
Latente Steuern	1.015	1.165
Langfristiges Vermögen, gesamt	24.878	24.965
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	7.909	6.974
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.039	8.514
Steuerforderungen	1	2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	75	128
Sonstige kurzfristige Forderungen	450	539
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	575	355
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	18.049	16.512
Summe Vermögen	42.927	41.477

Eigen- und Fremdkapital

	30.06.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.287	4.287
Eigene Anteile	-64	-64
Kapitalrücklage	15.389	15.389
Gewinnrücklagen	-1.127	-1.471
Umrechnungsrücklage	-1.020	-1.414
Eigenkapital, gesamt	17.465	16.727
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Schulden	10.919	9.835
Latente Steuern	1.576	1.582
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	12.495	11.417
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.287	1.084
Steuerschulden	3	3
Kurzfristige verzinsliche Schulden	8.652	8.900
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.374	2.727
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	349	274
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	302	345
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	12.967	13.333
Summe Eigen- und Fremdkapital	42.927	41.477
Eigenkapitalquote	41%	40%

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

der InTiCa Systems AG nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2017

	01.04.2017 - 30.06.2017 TEUR	01.04.2016 - 30.06.2016 TEUR	01.01.2017 - 30.06.2017 TEUR	01.01.2016 - 30.06.2016 TEUR	Veränderung 2017 zu 2016
Umsatzerlöse	12.280	11.624	24.555	22.934	+7,1%
Sonstige Erträge	91	122	175	160	+9,4%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	281	297	161	-143	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	295	300	595	600	-0,8%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	7.015	6.575	13.887	12.779	+8,7%
Personalaufwand	2.834	2.601	5.585	5.008	+11,5%
Abschreibungen	1.103	1.100	2.156	2.212	-2,5%
Sonstige Aufwendungen	1.640	1.570	3.145	2.878	+9,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	355	497	713	674	+5,8%
Finanzaufwand	118	108	228	224	+1,8%
Sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	-
Ergebnis vor Steuern	237	389	485	450	+7,8%
Ertragsteuern	51	18	141	6	-
Halbjahresüberschuss	186	371	344	444	-22,5%
Sonstiges Ergebnis					
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	275	-30	394	-44	-
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern	275	-30	394	-44	-
Gesamtergebnis der Periode	461	341	738	400	+84,5%
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	0,04	0,09	0,08	0,10	-22,5%
EBITDA	1.458	1.597	2.869	2.886	-0,6%

Konzern-Kapitalflussrechnung

der InTiCa Systems AG nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2017

	01.01.2017 - 30.06.2017 TEUR	01.01.2016 - 30.06.2016 TEUR
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
<i>Konzernzwischenenergebnis</i>	344	444
Erfolgswirksam erfasster Ertragssteuerertrag	141	6
Erfolgswirksam erfasster Finanzierungsaufwand	228	225
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen	0	0
Abschreibungen von langfristigen Vermögenswerten	2.156	2.212
<i>Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen</i>		
Nettofremdwährungsgewinn / -verlust	17	3
<i>Zu-/Abnahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Vorräte	-935	523
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-525	-1.747
Sonstige Aktiva	143	360
<i>Zu-/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	203	294
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-353	-74
Sonstige Passiva	3	282
Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1.422	2.528
Gezahlte Ertragssteuern	1	1
Gezahlte Zinsen	-199	-222
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit		
Cashflows aus Investitionstätigkeit	1.224	2.307
Erhaltene Zinsen	0	0
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-680	-639
Auszahlungen für Sachanlagen	-1.007	-1.563
Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit		
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	-1.687	-2.202
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	1.548	2.000
Rückzahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-840	-1.422
Rückzahlungen aus der Tilgung bei Finanzierungsleasing	0	0
Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	708	578
Cashflows gesamt	245	683
Zahlungsmittelfonds am Anfang der Periode	-6.674	-7.388
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den in Fremdwährung gehaltenen Liquiditätsbestand	-98	14
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	-6.527	-6.691

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der InTiCa Systems AG nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2017

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Umrechnungs- rücklage TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
Stand 1. Januar 2016	4.287	-64	15.389	-1.818	-1.349	16.445
Periodenergebnis H1 2016	0	0	0	444	0	444
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern H1 2016	0	0	0	0	-44	-44
Vollständiges Gesamtergebnis für H1 2016	0	0	0	444	-44	400
Stand 30. Juni 2016	4.287	-64	15.389	-1.374	-1.393	16.845
Stand 1. Januar 2017	4.287	-64	15.389	-1.471	-1.414	16.727
Periodenergebnis H1 2017	0	0	0	344	0	344
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern H1 2017	0	0	0	0	394	394
Vollständiges Gesamtergebnis für H1 2017	0	0	0	344	394	738
Stand 30. Juni 2017	4.287	-64	15.389	-1.127	-1.020	17.465



Anhang zum Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems AG zum 30. Juni 2017, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2016, der in Übereinstimmung mit den zum Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards, die in der Europäischen Union anzuwenden sind und deren Interpretation aufgestellt wurde. Der Konzernzwischenabschluss wurde für das erste Halbjahr 2017 zum 30. Juni 2017 erstellt. Zu Vergleichszwecken angeführte Daten beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 bzw. den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss notwendig sind. Eine detaillierte Beschreibung der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2016 innerhalb der Angaben im Anhang veröffentlicht. Dieser steht auch im Internet unter: <http://www.intica-systems.com> im Bereich Investor Relations/ Finanzberichte zur Einsicht bereit.

Die für die Erstellung des Konzernzwischenabschluss angewendete Währung ist der Euro (EUR). Beträge werden, sofern nicht anders angegeben in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Konsolidierungskreis des Konzerns

Neben der Muttergesellschaft in Passau, der InTiCa Systems AG, werden die InTiCa Systems s.r.o. in Prachatice (Tschechische Republik) und die Sistemas Mecatrónicos InTiCa S.A.P.I. de C.V. in Silao (Mexiko) in den Konzernabschluss einbezogen. Bei der tschechischen Tochtergesellschaft handelt es sich um ein Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von 100%, an dem mexikanischen Unternehmen hält die InTiCa Systems AG 99% und die InTiCa Systems s.r.o. 1%. Die Jahres- bzw. Zwischenabschlüsse der Konzerngesellschaften werden zum Abschlussstichtag des Konzernabschlusses bzw. Konzernzwischenabschlusses erstellt. Im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 hat sich der Konsolidierungskreis der InTiCa Systems AG nicht verändert.

Währungsumrechnung

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung des Konzernunternehmens (Fremdwährungen) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet.

Zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses sind die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns in Euro (EUR) umzurechnen, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechselkurse herangezogen werden. Erträge und Aufwendungen

Segmentbericht zum 30. Juni 2017

Segmentumsatzerlöse und Segmentergebnisse

Segment	Automobiltechnologie		Industrieelektronik		Summe	
	H1 2017	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017	H1 2016
in TEUR						
Umsatz	19.803	18.696	4.753	4.238	24.556	22.934
EBIT	665	716	48	-42	713	674

Kennzahlen	H1 2017 TEUR bzw. %	H1 2016 TEUR bzw. %	Veränderung 2017 zu 2016
EBITDA	2.869	2.886	-0,6%
Umsatzrendite	1,4%	1,9%	
Vorsteuerrendite	2,0%	2,0%	
Materialaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung)	54,9%	54,6%	
Personalaufwandsquote	22,7%	21,8%	
EBIT-Marge	2,9%	2,9%	
Rohrertragsmarge	44,1%	43,7%	

werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet. Folgende Kurse waren im Konzernzwischenabschluss maßgebend:

	Stichtagskurse		
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 26,195	CZK 27,020	CZK 27,130
USA	USD 1,140	USD 1,056	USD 1,114
Mexiko	MXN 20,600	MXN 21,774	MXN 20,671

	Durchschnittskurse		
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 26,784	CZK 27,033	CZK 27,039
USA	USD 1,083	USD 1,107	USD 1,116
Mexiko	MXN 21,042	MXN 20,677	MXN 20,177

Segmentinformationen

Der Geschäftsbericht 2016 enthält im Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss eine detaillierte Übersicht über die den einzelnen Segmenten zuzuordnenden Vermögenswerte. Bei den zuzuordnenden Vermögenswerten der Segmente haben sich seit dem 31. Dezember 2016 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse auf Konzernebene stiegen im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 22.934 auf TEUR 24.555. Dabei konnten beide Segmente Umsatzzuwächse verzeichnen. Das EBITDA in Höhe von

TEUR 2.869 blieb ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (HJ 2016: TEUR 2.886). Der Halbjahresüberschuss belief sich auf TEUR 344, im Vergleich zu TEUR 444 im ersten Halbjahr 2016.

Konzernbilanz und Kapitalfluss

Das Grundkapital der InTiCa Systems AG beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Mit einer Eigenkapitalquote von rund 41% zum 30. Juni 2017 (31. Dezember 2016: 40%) ist der Konzern weiterhin solide finanziert.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus operativer Tätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2017 TEUR 1.224 (HJ 2016: TEUR 2.307). Der Gesamtcashflow im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR 245 (HJ 2016: TEUR 683). Demzufolge veränderte sich der Zahlungsmittelfonds von TEUR -6.674 zum 31. Dezember 2016 auf TEUR -6.527 zum 30. Juni 2017. Die Passivseite der Bilanz veränderte sich im Berichtszeitraum wie folgt: das Eigenkapital stieg auf TEUR 17.465 (31. Dezember 2016: TEUR 16.727), die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen aufgrund einer Umschuldung auf TEUR 12.495 (31. Dezember 2016: TEUR 11.417) und die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich, insbesondere aufgrund der Reduzierung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, auf TEUR 12.967 (31. Dezember 2016: TEUR 13.333). Auf der Aktivseite verringerte sich das langfristige Vermögen auf TEUR 24.878

(31. Dezember 2016: TEUR 24.965), während sich das kurzfristige Vermögen wegen des Anstiegs der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 18.049 (31. Dezember 2016: TEUR 16.512) erhöhte.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag zum 30. Juni 2017 lagen keine berichtspflichtigen Ereignisse vor.

Deutscher Corporate Governance Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB sind den Aktionären im Internet unter: <http://www.intica-systems.com> im Bereich „Investor Relations/Corporate Governance“ dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Sonstige Angaben

Das Grundkapital der InTiCa Systems AG beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Alle Aktien verfügen über die gleichen Stimmrechts- und Dividendenansprüche. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus gesetzlichen Regelungen ergeben (§§ 71b, 136 AktG). Dem Vorstand sind daneben keine Beschränkungen für die Ausübung des Stimmrechts oder die Übertragung der Aktien bekannt.

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Der niedrigste Schwellenwert für diese Mitteilungspflicht ist 3%. Herr Thorsten Wagner, Deutschland, sowie Herr Dr. Dr. Diekmann, Deutschland, halten direkte bzw. indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der InTiCa Systems AG nicht.

Die InTiCa Systems AG hat keine Aktien ausgegeben, aus denen die Kontrollrechte nicht unmittelbar ausgeübt werden können.

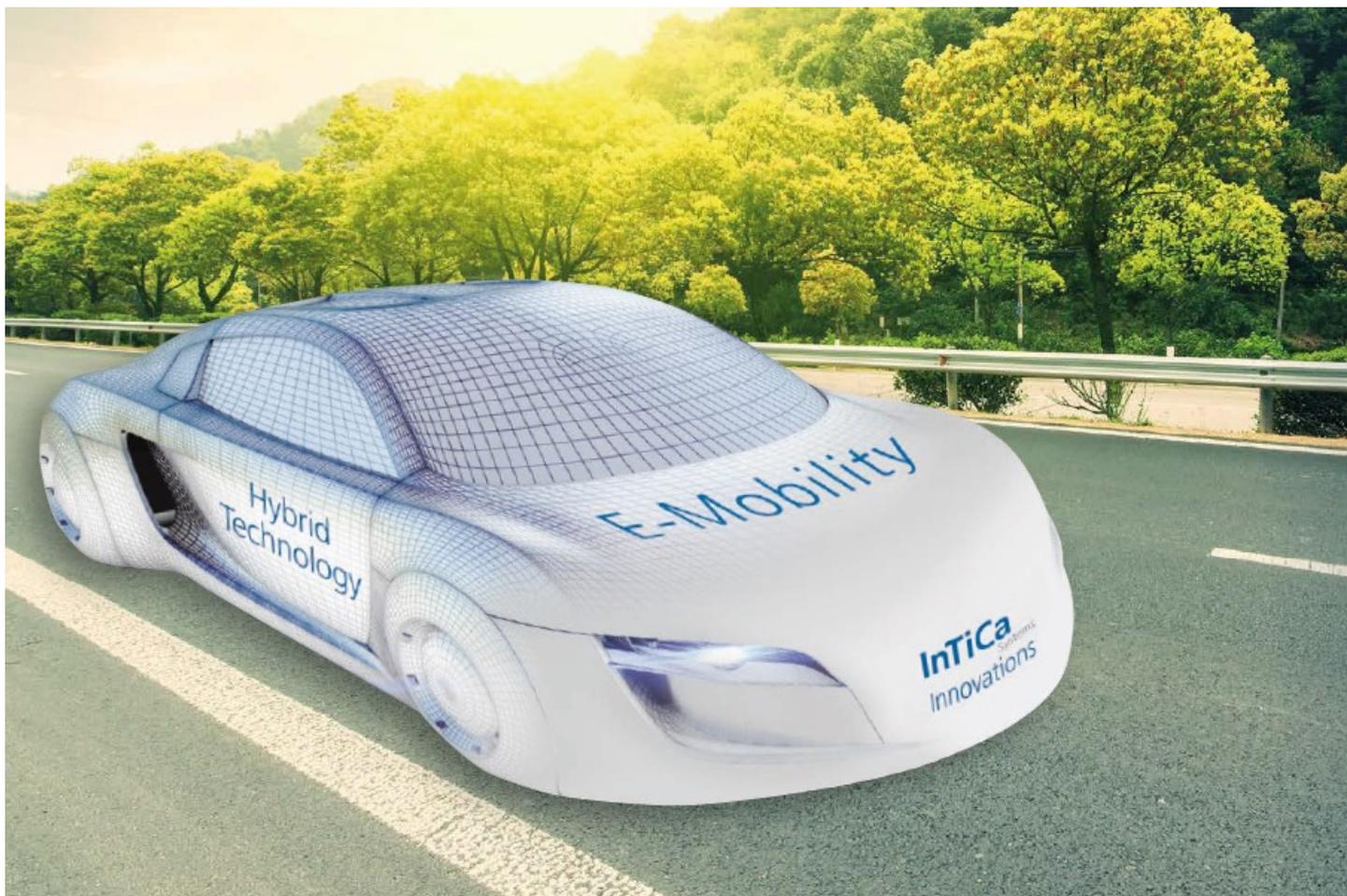
Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 der Satzung geregelt. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften (§ 179 Abs. 1 AktG) bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung. Für die Beschlüsse der Hauptversammlung reicht die einfache Mehrheit aus, soweit das Aktiengesetz bei einzelnen Satzungsänderungen keine größere Mehrheit zwingend vorschreibt. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 8 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft dazu ermächtigt, Änderungen an der Satzung vorzunehmen, die nur deren Fassung betreffen.

Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung dazu ermächtigt, im Falle einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2012/I die Fassung der Satzung an den jeweiligen Umfang der Kapitalerhöhung anzupassen sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

Zum 30.06.2017 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 5. Juli 2017 um bis zu EUR 2.143.500,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012/I). Da das Genehmigte Kapital 2012/I durch Zeitablauf erloschen war, hat die Hauptversammlung vom 21.07.2017 die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals beschlossen. Der Vorstand ist nun ermächtigt das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 20.07.2022 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.143.500,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2017/I). Weitere Einzelheiten hierzu finden sich in § 3 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft, die auf der Internetseite des Unternehmens im Segment Unternehmen/Allgemeine Downloads zur Verfügung steht.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 war die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 28. November 2009 eigene Aktien mit einem Anteil von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals in Höhe von 428.700 Stück Aktien zu erwerben. Von diesem Beschluss wurde durch Erwerb von 263.889 eigenen Aktien Gebrauch gemacht. Zum 30. Juni 2017 hielt die InTiCa Systems AG noch 64.430 (31. Dezember 2016: 64.430) eigene Aktien im Bestand.

Zum 30.06.2017 war die Gesellschaft aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 06. Juli 2012 ermächtigt, bis zum 05. Juli 2017 einmal oder mehrmals eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Da diese Ermächtigung durch Zeitablauf erloschen war, hat die Hauptversammlung vom 21.07.2017 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 20. Juli 2022 einmal oder mehrmals eigene Aktien im Umfang von



insgesamt bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft bisher noch keinen Gebrauch gemacht.

Die InTiCa Systems verfügt über Darlehen von insgesamt EUR 5,7 Mio., die ein Kündigungsrecht des Darlehensgebers für den Fall vorsehen, dass ein Wechsel im Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis der Darlehensnehmerin eintritt, der dazu führt, dass der im Zeitpunkt der Darlehensgewährung bestehende Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis die Kontrolle über die Darlehensnehmerin aufgibt oder eine Person oder eine Gruppe gemeinschaftlich handelnder Personen mehr als 50% der Stimmrechte und/oder mehr als 50% des Kapitals an der Darlehensnehmerin erwerben, sofern nicht vorher die Zustimmung des Gläubigers eingeholt wurde.

Darüber hinaus besteht dieses außerordentliche Kündigungsrecht für den Kreditgeber einer Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 2 Mio. Dieses Kündigungsrecht tritt in Kraft, wenn eine andere Person mindestens 30% der Stimmrechte am Kreditnehmer übernimmt und zwischen den Parteien keine Einigkeit über die Neugestaltung der Konditionen erzielt wird.

Es bestehen weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit den Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

(Angaben gemäß § 37v Abs. 2 Nr. 3 WpHG)

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Passau, den 23. August 2017

Der Vorstand



Dr. Gregor Wasle
Sprecher des Vorstands



Günther Kneidinger
Vorstand



Finanzkalender 2017

24. August 2017	Veröffentlichung des 6-Monatsabschlusses 2017
23. November 2017	Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses 2017
13. Dezember 2017	Präsentation auf der Münchner Kapitalmarktkonferenz 2017

Konzernzentrale:
InTiCa Systems AG
Spitalhofstraße 94
94032 Passau

Telefon +49 (0) 851 96692-0
Fax +49 (0) 851 96692-15

www.intica-systems.com
info@intica-systems.com

Technologien für Wachstumsmärkte! **InTiCa**
Systems